

Anfrage

der Abgeordneten Karl Mahrer, B.A.
Kolleginnen und Kollegen
an die Frau Bundeskanzlerin

betreffend **Schreddern unter Kern, Drozda, Duzdar**

Bereits in der Vorwoche ging man davon aus, dass auch unter ex-Bundeskanzler Christian Kern die Festplatten der Ministerbüros geschreddert wurden. Kern dementierte auf Facebook daraufhin massiv: „**Ein Schreddern von Festplatten fand nicht statt, die IT-Abteilung des Bundeskanzleramts hat vielmehr entsprechend der IT-Richtlinie des BKA benutzte Festplatten gelöscht und gebrauchte und zurückgegebene Geräte auf Werkseinstellungen zurückgesetzt.**“

Nach einem Bericht der Kronen Zeitung, in dem auch die entsprechende Angebotsannahme abgebildet ist, entspricht die Aussage von Christian Kern schlichtweg nicht der Wahrheit. Einem Aktenvermerk ist folgendes zu entnehmen:

Aus datenschutzrechtlichen Gründen soll vor dem Regierungswechsel bei 7 Stk. Ricoh Multifunktionsgeräten in den politischen Büros des Bundeskanzleramtes (Kabinett BK, Bundesminister für Kunst und Kultur, Verfassung und Medien, Staatssekretärin für Diversität, Öffentlichen Dienst und Digitalisierung) die Festplatte getauscht und die ausgebauten Festplatten vernichtet werden.

Quelle: <https://www.krone.at/1968479#fb-10555-df2b71f6>

Die Kronen Zeitung publizierte auch ein Schreiben mit dem ein entsprechendes Angebot angenommen wurde:

Ausbau der Festplatten bei den Ricoh Multifunktionsgeräten in den politischen Büros

Das Bundeskanzleramt bedankt sich für das beiliegende Angebot und nimmt dieses zu einem Preis von € 2.099,58 (inkl. MwSt.) an.

Daten für die elektronische Rechnung:

Geschäftspartnernummer: 50006591

Auftragsreferenz: B11: BKA-410.413/0144-III/KT/2017

Beilage

1. Dezember 2017
Für den Bundeskanzler:

Quelle: <https://www.krone.at/1968479#fb-10555-df2b71f6>

Demnach sollen die sieben Festplatten aus datenschutzrechtlichen Gründen um einen Betrag von knapp 2.100 € geschreddert worden sein. Sie sollen aus den Regierungsbüros von ex-Bundeskanzler Christian Kern, ex-SPÖ-Wahlkampfmanager und ex-Bundesminister Thomas Drozda sowie ex-Staatssekretärin Muna Duzdar stammen.

Demnach ist also ein Schreddern von Druckerfestplatten keinesfalls unüblich, bemerkenswert ist lediglich die Höhe der Rechnung.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher nachfolgende

Anfrage

1. Ist es korrekt, dass beim Regierungswechsel 2017 sieben Festplatten geschreddert wurden?
2. Stammen diese Festplatten aus den Büros von Christian Kern, Thomas Drozda und Muna Duzdar?
 - Wenn ja:
 - a. Aus welchen Büroräumlichkeiten stammen die Festplatten?
 - b. Von wem wurden die Geräte, in denen die Festplatten eingebaut waren, genutzt?
 - c. Welche Art von Dokumenten wurde auf diesen Druckern gedruckt?
3. Ist der Betrag von knapp 2.100€ für sieben Festplatten korrekt?
4. Wie setzt sich dieser Betrag zusammen?
5. Woraus ergibt sich der eklatante Unterschied zwischen 76€ für fünf Festplatten und 2.100€ für sieben Festplatten?
6. Wurden Vergleichsangebote eingeholt?
7. Wurde die Firma Reisswolf mit dem Schreddern beauftragt?
 - Wenn nein:
 - a. Warum nicht?
 - b. Welche Firma wurde beauftragt?

8. Von wem wurde der Auftrag erteilt?
9. Wer aus dem Kabinett von ex-Bundeskanzler Kern wurde über das Schreddern der Festplatten informiert?
10. Wer aus dem Kabinett von ex-Bundesminister Drozda wurde über das Schreddern der Festplatten informiert?
11. Wer aus dem Büro von ex-Staatssekretärin Duzdar wurde über das Schreddern der Festplatten informiert?
12. Offensichtlich wurde ein Akt über das Schreddern angelegt. Haben in diesen ELAK auch Mitglieder aus den Kabinetten von Kern, Drozda, Duzdar Einsicht genommen beziehungsweise diesen abgezeichnet?

Olaf Beck

de

Brindolf Dreyer

h. Schütz

paum

